



Historische Literatur in der gemeinsamen Bibliothek von DVGW und Frontinus-Gesellschaft

Über 8.000 Titel zur Geschichte des Gas- und Wasserfaches, darunter viele Originale.

Die Bibliothek des DVGW hat 1998 die Verwaltung der Bibliothek der FRONTINUS-Gesellschaft übernommen.

Die Präsenz-Bibliothek umfasst Literatur zur Geschichte der Rohrleitungs-, Energie- und Wassertechnik. Zusammen mit

historisch relevanten Beständen des DVGW werden nun allen historisch Interessierten über 8.000 Titel zur Geschichte des Gas- und Wasserfaches sowie des Sanitärwesens angeboten. Hierzu zählen u. a.:

- über 600 Festschriften zu Jubiläen von Unternehmen, v. a. von Stadtwerken
- alte Zeitschriftenbestände, z. B. „gwf – Das Gas- und Wasserfach“ seit 1858

Die Bibliothek umfasst 630 Titel vor 1900, darunter ein Original aus dem 16. Jahrhundert, sieben Originale aus dem 17. Jahrhundert, 37 Originale aus dem 18. Jahrhundert sowie über 450 Originale aus dem 19. Jahrhundert (davon über 50 aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts).

DVGW und Frontinus-Gesellschaft haben im Frühjahr 2003 die umfassende „Pfriemer-Sammlung“ erworben und in den Bestand der gemeinsamen Präsenz-Bibliothek integriert. Die Sammlung ist vollständig katalogisiert. Zur Nutzung der Sammlung ist am Sitz der Geschäftsstelle in Bonn ein Leseraum für die Bibliothek eingerichtet worden. Im Leseraum befindet sich auch das Manuskript zur Sanitärchronik von Udo Pfriemer sowie seine über 20.000 Einträge umfassende Quellenkartei.

Die Bibliothek kann nach telefonischer Absprache unter der Telefon-Nummer 0228 9188-612 vormittags besucht werden. Der Leseraum mit zahlreichen Nachschlagewerken befindet sich in der Nähe der Bibliothek und kann ebenfalls nach Absprache genutzt werden. Außerdem steht eine Kopiermöglichkeit zur Verfügung.

Online-Katalog zum Bestand der Bibliothek: www.dvgw.de/angebote-leistungen/adressverzeichnisse-und-datenbanken/historische-literatur/

Historische Literatur gesucht

Ihr Unternehmen ist in den letzten Jahren 50, 100 oder gar 150 Jahre alt geworden und hat zu diesem Anlass eine Festschrift



Das älteste Buch der Bibliothek ist von Girolamo Cardano: De rerum varietate libri XVII, hier ein Ausschnitt aus dem Kapitel „Aquae natura et genera, ac motus“ aus dem Jahre 1558.



Die DVGW-Bibliothek verfügt über eine vollständige Ausgabe der Zeitschrift „gwf – Das Gas- und Wasserfach“ seit dem ersten Erscheinungsjahr 1858 als „Journal für Gasbeleuchtung und verwandte Beleuchtungsarten“

Quelle: DVGW

Quelle: DVGW

Die Pfriemer-Sammlung

Udo Pfriemer, Diplom-Volkswirt und Inhaber eines Sanitär-Verlages, schrieb in seiner Freizeit eine weltweite Sanitärchronik von der Steinzeit bis heute.

Das unvollendete Manuskript, das er bei seinem Tod im Jahr 1997 hinterließ, hat einen Umfang von 48 Ordnern à 200 Textseiten, versehen mit vielen Bildern. Neben dem Manuskript existiert noch eine handgeschriebene Quellenkartei mit

ca. 20.000 nach Stichwörtern geordneten bibliographischen Hinweisen. Das Manuskript ist bisher nur in Teilen veröffentlicht worden.

Als Handbibliothek für sein Vorhaben hat Udo Pfriemer in diesen 50 Jahren über 5.400 teils antiquarische Titel angekauft. Der DVGW hat gemeinsam mit der Frontinus-Gesellschaft 2003 diese Bibliothek zusammen mit dem Manuskript aufgekauft und stellt die Sammlung auch externen Nutzern zur Verfügung.

oder eine Chronik herausgebracht? Wir würden uns freuen, wenn Sie uns ein Exemplar zur Verfügung stellen könnten, um unsere deutschlandweit wahrscheinlich einzigartige Sammlung zu ergänzen. Im Online-Katalog können Sie leicht feststellen, ob die Festschrift Ihres Unternehmens bereits vorhanden ist! Sendungen bitte adressieren an: DVGW-Bibliothek, Josef-Wirmer-Str. 1-3, 53123 Bonn

Dipl.-Bibl. Elisabeth Hörning

Bundesverdienstkreuz am Bande für Prof. Dr. Dietrich Maier

Auszeichnung für einen Menschen, der sich für das Gemeinwohl in hohem Maße eingesetzt und durch sein ehrenamtliches Engagement Brücken geschlagen hat.

Die baden-württembergische Umweltministerin Tanja Gönner würdigte Prof. Dr. Dietrich Maier bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande bei

den Stadtwerken in Karlsruhe. Es wird ein Mensch ausgezeichnet, der sich in hohem Maße für das Gemeinwohl eingesetzt und durch sein ehrenamtliches

Engagement Brücken geschlagen hat. Er habe sich als ausgewiesener Fachmann für die Verbindung von Wissenschaft und praxisorientierter Forschung eingesetzt und Vorlesungen in den Bereichen Wasseranalytik und Trinkwasseraufbereitung gehalten. Viele wissenschaftliche Arbeiten wurden von ihm veröffentlicht und betreut und haben hohe Auszeichnungen erhalten. Der berufliche Einsatz galt dem vorsorgenden Gewässerschutz am Bodensee und Rhein und einer sicheren Trinkwasserversorgung für zukünftige Generationen, erklärte die Ministerin. Die umfangreichen Forschungsarbeiten seien immer parallel zum Hauptberuf erfolgt.



Quelle: Stadtwerke Karlsruhe

Das Bundesverdienstkreuz am Bande erhielt der renommierte Karlsruher Trinkwasserexperte Professor Dietrich Maier von der baden-württembergischen Umweltministerin Tanja Gönner.

Prof. Dr. Dietrich Maier ist am 2. Februar 1944 in Heidelberg geboren und aufgewachsen in Karlsruhe. Nach dem Abitur 1963 hat er Chemie bei Professor Heinrich Sontheimer studiert. Nach seiner Dissertation 1971 erfolgte 1981 die Habilitation und 1983 die Ernennung zum Honorarprofessor. 1972 bis 1987 Leiter des Betriebs- und Forschungslabors der Bodenseewasserversorgung. 1988 Tätigkeit als Leiter der Wasserwerke der Stadt Karlsruhe. Seit 2001 Leiter einer Forschungsgruppe im Heinrich-Sontheimer-Laboratorium im Wasserwerk Durlacher Wald der Stadtwerke Karlsruhe – Wasserforschung, Wassertechnologie und Notwasseraufbereitung.